



Deutschland.

Strasbourg, 29. Januar. Die 30. Tagung des Landesausschusses für Elsaß-Lothringen ist heute durch den Kaiserlichen Statthalter mit einer Ansprache eröffnet worden.

Frankreich.

Paris, 29. Januar. Deputiertenkammer. Das Haus begann heute die Beratung des Budgets des Außenministeriums. Auf das Ersuchen der betreffenden Kommissionen und der Regierung wird die Beratung aller auf die auswärtige Politik bezüglichen Interpellationen auf den 16. Februar vertagt.

Niederlande.

Amsterdam, 29. Januar. Vor einiger Zeit traten die Arbeiter einiger Transportgesellschaften in den Ausstand, wodurch im Gütertransporte Schwierigkeiten entstanden sind.

Schweden.

Stockholm, 29. Januar. Der Reichstag hat heute die Erhöhung der Branntweinsteuer und die Erhöhung der Zölle auf Wein und Spirituosen angenommen.

Italien.

Rom, 29. Januar. Der Papst empfing heute den deutschen Reichsdeputierten v. Frege mit Gemahlin.

Bunte Chronik.

Die Wormser Leberwurst. Ein Leser schreibt der „Frankf. Btg.“: In den 70er Jahren war Worms wegen seiner vorzüglichen Würste weitberühmt. Besonders ein Metzger verstand es, eine Leberwurst herzustellen, die den vorzüglichsten Gourmand zufriedenstellen konnte.

O. K. Den „Kampf mit dem D. jekt“ auf der Bühne behandelt Max Grube in einer unterhaltenden Theaterplauderei.

„Nur geschäftlich!“ beteuerte der Gefragte. „Ich will Ihnen was sagen,“ meinte nachher der Postverwalter, als sie im kleinen Stübchen des „Adler“ beim dampfenden Grog saßen.

an diesem einen Sage weiter, und der Requisiteur, der zufällig hinter der Kulisze stand, kam auf den Gedanken, das Schachbrett gehöre auf die Szene und sei in der Tat vergessen worden.

C. K. Die Natur im Greisenalter. Aus Toronto wird einem englischen Blatt berichtet: Ein Zoologienieur, der von einer Forschungsreise im höchsten Norden der Provinz Quebec zurückgekehrt ist, berichtet merkwürdige Einzelheiten von einer Natur, die alle Merkmale des Greisenalters an sich trägt.

Madame Halbi kommt eben im Pariser Theater für internationale Kunst! in einer Übersetzung von Myriam Harry zur Aufführung.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktskirche. Tagesanfang für Sonnabend, 31. Januar. Sonnenanfang 7 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 21 Minuten.

Table with 7 columns: Zeit der Beobachtung, Temperatur in Grad Celsius, Windrichtung, Windstärke, Luftdruck, Feuchtigkeit, etc.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 30. Januar. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 146-153 M. Roggen je nach Qualität 116-124 M.

dacht sein Leib- und Magenblatt, den „Meinheimer Beobachter“. Um 7 Uhr brachte der Unterbeamte die für ihn eingebrachten Postfächer.

„Was Neues Wilhelm?“ fragte der Vorgesetzte gut gelaut.

Wilhelm schlug, wie es einem alten Soldaten geziemt, die Stiefelablässe zusammen, daß es krachte, legte die Hände dorthin, wo er die Hosennat vermutete und meldete:

„Herr Verwalter, gestern Abend ist der Postinspektor in den 4 Uhr 50 Zug auf der Station eingestiegen. Der Bahnhofsbeamte hat mir einen Brief gegeben, als er an meine gelbe Karre trat.“

Dem Verwalter wurde es ungemütlich.

„Anfinn, Du siehst Gelpenster am hellen Tage. Der Schaffner hat sich einen Witz mit Dir erlaubt!“

„Ich glaube eher, er hat das mit Ihnen getan“, brach Wilhelm mehr flötend heraus als grob, „denn als der Herr im Pelz schon im Rupee saß, rief er mir noch zu: „Grüßen Sie Ihren Verwalter und sagen Sie ihm, das Signalement auf den neuen Postinspektor hätte nicht ganz gestimmt.“

Seine Böde soll er nur morgen allein jähren!“

Der Postamtsvorsteher wechselte die Farbe; er gab seinem Süherhunde einen Tritt, daß das arme Tier laut aufseulte und gewann die Überzeugung, daß er allerdings gestern einen kapitalen Boß geschossen, als er dem „Kaufmann“ Müller die geheimste Falte seines Herzens verraten hatte.

Nun, die Sache konnte gut werden; das dicke Ende würde schon kommen. Am liebsten hätte er gleich den Möbelwagen bestellt, denn seine Verlegung im „Interesse des Dienstes“ war ihm sicher.

Nachmittags kam aus D. für ihn ein großes, in graues Seidenleinwand gehülltes Paket, aus dem vier Hefläufe hervorlugten. Auf der gelben Postpaketadresse stand als Absender: „W. Müller, Postinspektor“. Die Rückseite des Umschlusses trug den Vermerk:

„Beifolgend den Boß, den Sie gestern geschossen.“

„Trinkt gern Mosel, moqelt nicht im Stat, und raucht schlechte Zigarren.“

Wie man Böcke schießt...

Humoreske aus dem Postleben von Wilhelm Georg Braunshweig.

Es war ein frostiger Wintermorgen. Die Eisblumen wolkten von den hohen Fenstern des alten Schlosses, in dem seit Jahren das Postamt zu Kleinheim untergebracht war, gar nicht heruntergehen, trotzdem Wilhelm, der älteste der Landbriefträger, jetzt schon den dritten Korb Scheitholz in den riesigen Radelofen steckte, der den Dienstraum, in dem sich der Schalter befand, durchwärmen sollte.

„Gut Ding will Weile haben“, meinte der Unterbeamte, der eben das Amt eines Feuerschürers mit dem eines Briefträgers vertauschte, indem er die Redertasche umschaltete, seinen Knotenstock in die Hand nahm und sich zum Gang „über Land“ fertig machte.

„Wird wohl des Alten Flinte reinigen und das geht man nicht so fit, Herr Michelmann. Wenn Sie erst mal als Soldat selber so ne Karre in die Hand kriegen, werden Sie's auch nicht im Sandumdrehen fertig haben!“

„Diese verfluchte Flintenputzerei“, rief der Gehülfe gähnend dazwischen; „na, wenn uns mal der Postinspektor überredet und der Alte gerade auf dem Anstand ist — dann kann's ein schönes Galloß im Amte geben. Auf der „D.-B.-D.“ fadeln sie nicht!“

„Nieber Herr Michelmann, da kennen Sie aber Buchholzen und unseren Postverwalter schlecht, wenn Sie glauben, der ließe sich überraschen. Bei uns ist alles akkurat, die Maschine geht wie geölt und wenn sich mal ein Postverwalter auf den Anstand stiehlt — dann muß es eben auch gehen! Übrigens, da ist jemand an Schalter, Herr Michelmann. Guten Morgen!“

Der Postgehülfe unterbrach nur ungern die süße Beschäftigung des Nachstins; die paar Schritte zum Schalter wurden ihm um so saurer, als er schon

von dem Schalter stand, als er sich

von dem Schalter stand, als er sich

von dem Schalter stand, als er sich

von dem Schalter stand, als er sich











